

Leinwand; h. 2,62; br. 4,24. — 1738 durch Rossi aus Italien. Damals Carracci zugeschrieben. Im Inventar 1754 als »autore incerto«. Später und bei H. als Cavaliere d'Arpino.

D. Die bolognesische Schule

Bagnacavallo

Bartolommeo Ramenghi, gen. Bagnacavallo. Geb. zu Bagnacavallo im Ferraresischen 1484, gest. zu Bologna im August 1542. Schüler Fr. Francia's in Bologna. Später im Anschluss an die ferraresische und römische Schule weiterentwickelt. Thätig vornehmlich in Bologna.

Maria, vier Heiligen erscheinend. Unten auf der Erde links der heil. Petronius; dann die heiligen Petrus, Paulus und Philippus Benitius. Lebensgross, wie sie, erscheint dicht über ihnen in den Wolken Maria, von leuchtendem Goldlicht umstrahlt, von Engelknaben getragen und umspielt; mit beiden Armen umfasst sie den kleinen Heiland, der triumphirend, mit segnend erhobener Rechten links neben ihr auf der Wolke steht. **113**
(97)
D 2

Ital. Pappelholz; h. 2,51; br. 2,06. — 1755 durch den Maler C. C. Giovannini aus dem Ospedale de' Pellegrini zu Bologna. — Die beiden äusseren Heiligen wurden früher S. Geminianus und S. Antonius von Padua genannt. Die offenbar zutreffende Berichtigung gab Ff. p. 14—15. — Hauptbild des Meisters. — Gest. von Peter Lutz. — Phot. Braun IV, 4. — Phot. Ges.

Luca Longhi

Geb. zu Ravenna den 14. Januar 1507, gest. daselbst den 12. August 1580. Unter dem Einflusse der bolognesischen Schule entwickelt, der er sich wenigstens als Schulverwandter anreihet. Thätig zu Ravenna.

Maria mit dem Kinde und Johannes. Kniestück. Maria hält mit ihrer linken Hand den Jesusknaben, mit ihrem rechten Arm umfasst sie den links knieenden Johannesknaben, dem jener zärtlich unter's Kinn fasst. Im Hintergrunde rechts eine Säule und ein Vorhang, links eine anmutige Landschaft. **114**
(506)
42 a

Leinwand; h. 0,88½; br. 0,71. — Zuerst im Katalog von 1835 als »Innocenzo da Imola«; 1846 als »unbekannt«; 1848 zuerst als »Luca Longhi«. Es ist in der That ein charakteristisches Bild des schwächlichen Meisters. — Phot. Braun IX, 7.